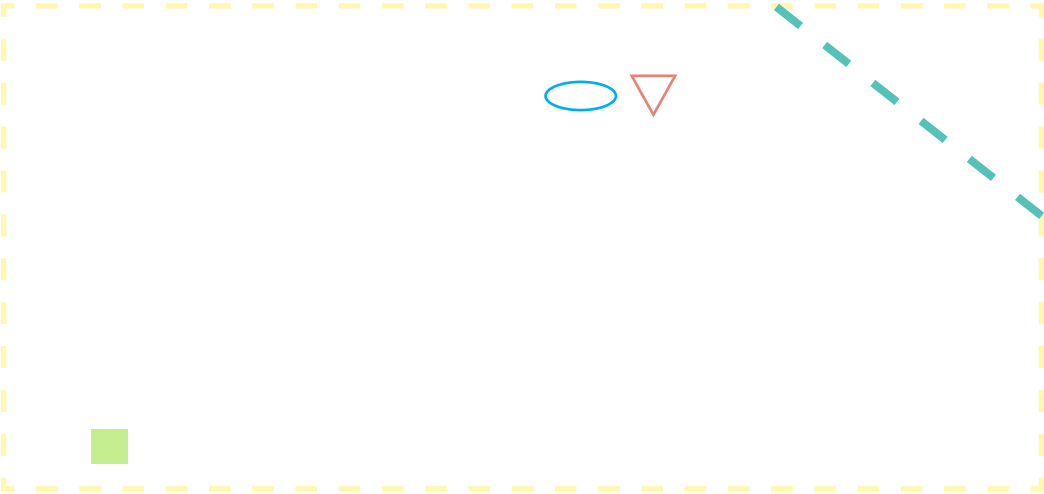
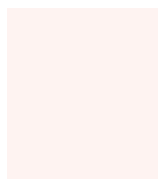
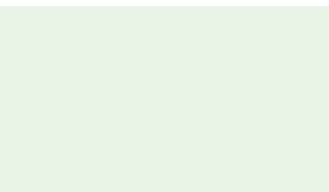


Nicoleta Aversperg
Tambo, 2018
Klasse TransArts
01027216
Master Abschluss
Univeristät für angewandte Kunst, Wien
Betreut von Katrin Rhomberg und Roman Pfeffer





Auf Autobahnraststätten freue ich mich wenn es an der Kassa Marzipanröllchen gibt.

Sie sind weich.

Gerne drücke ich mit meinen Fingern leicht hinein.

Danach lege ich sie wieder in die Reihe.

Es interessieren mich potenzielle Verbindungen.

So wie bei Milchpulver und Wasser.

Objekte finde ich auch interessant.

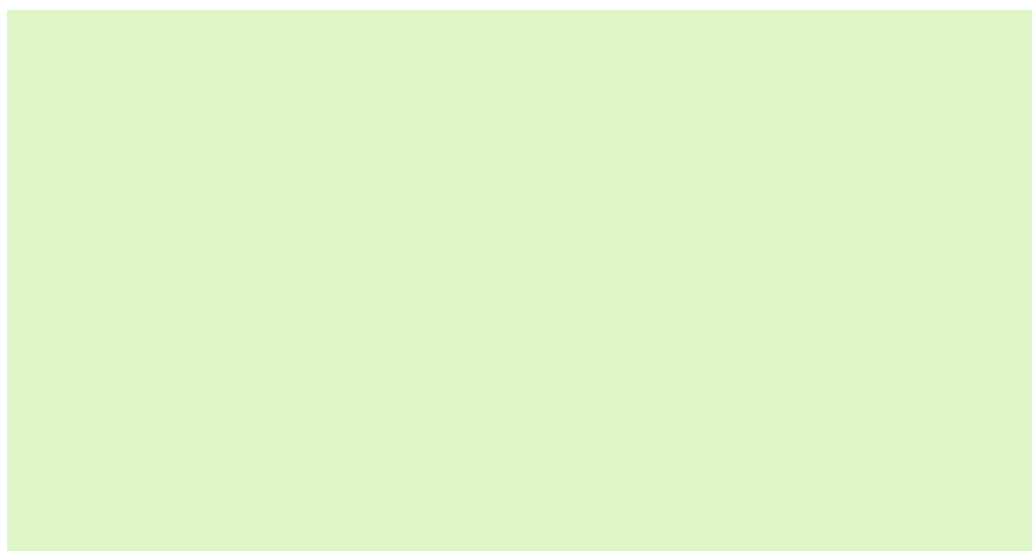
Ich kann nicht genau sagen nach welchem Raster sie mir auffallen.

Es hat immer irgendwie mit ihrer Funktionsweise zu tun.

So auch mit dem einbeinigen Melkschemmel.

Der ist so funktionslos ohne Mensch.

Liegt einfach da.







„If you didn't know what it was, it would be just a beautiful object. But when you know what's inside- the possibility of all these omlettes- thats what makes something really sexy."



Potential

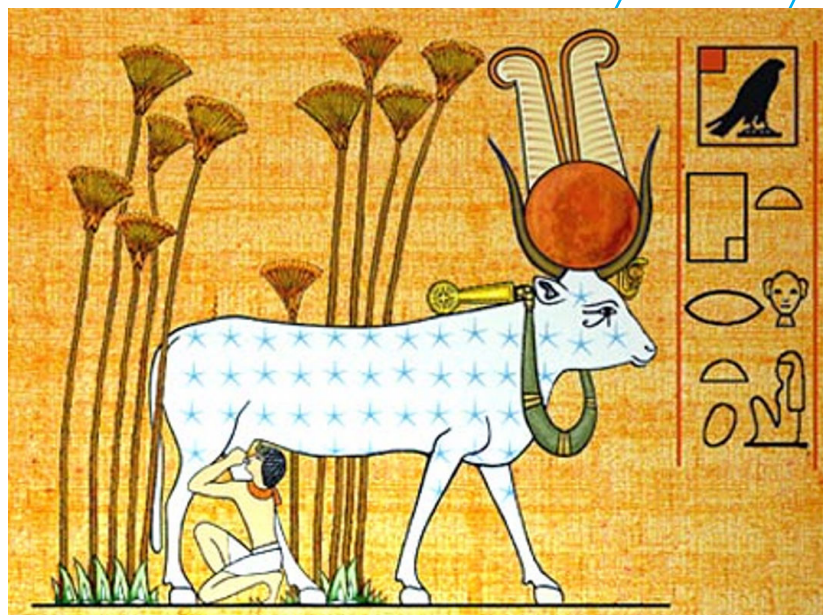


Haptik



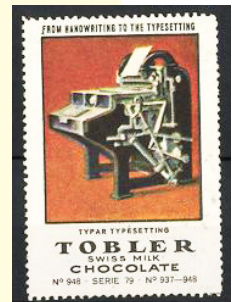












qualities



nourishing
powerful
fattening
beautifying
divine
healthy
unhealthy
dangerous
detoxifacting
pure and innocent
medical



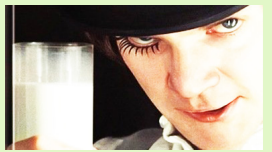
A protester drinks milk after police pepper-sprayed the crowd outside a rally for Republican presidential candidate [Donald Trump](#) at the Arvest Bank Theater in Kansas City, Mo., on Saturday, March 12, 2016.

March 12, 2016 [Lizenz](#)



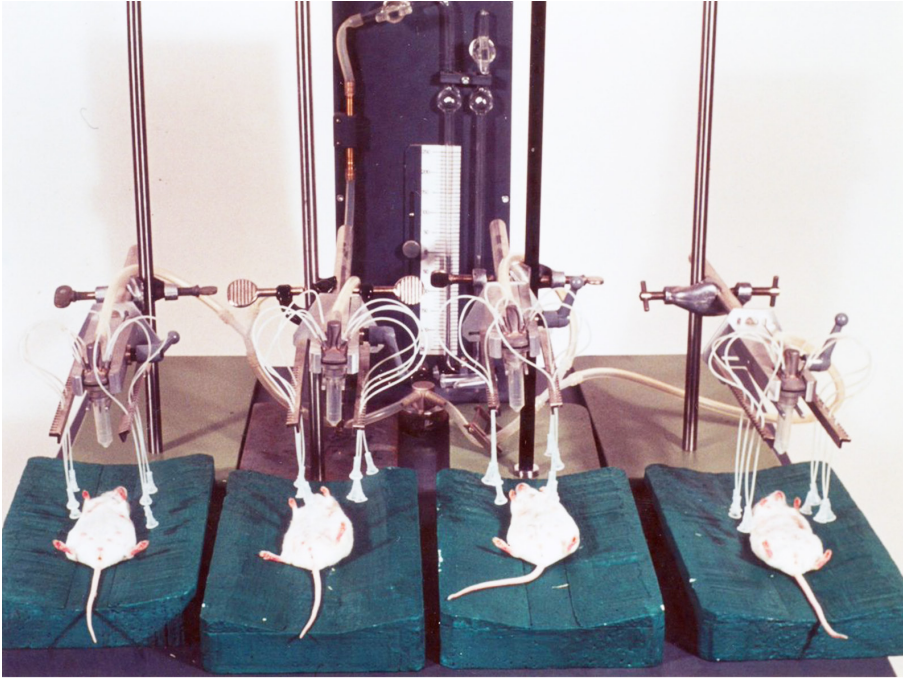
Milk is the new, creamy symbol of white racial purity in Donald Trump's America





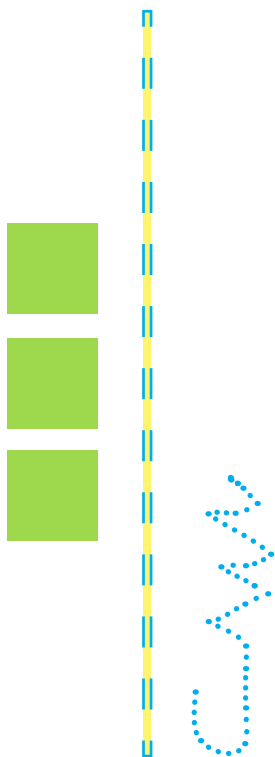




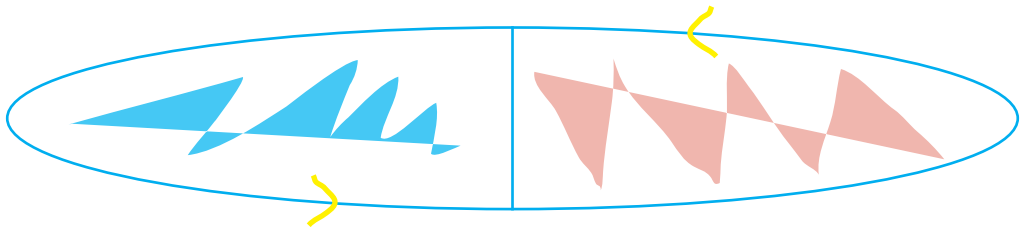




What then is time? If no one ask of me, I know.
If I wish to explain to him who asks, I do not know.







Bildverweis

Marzipanröllchen

<http://www.cimzar-joerg.at/produkte/>

Videostill aus

Wolfgang Laib, produced by Museum of Modern Art, New York, 2013

filmed and edited by Bunker

Quote von Theaster Gates in „Materialität heute: handfeste Aufgaben und verführerisches Bild“, Sylvia Martin in „Living in a material world“, Kat. Haus Lange / Haus Esters Kunstmuseen Krefeld

Detail aus der Arbeit *Reifen, Stäbe, Gips und Wasser*, 2017; Nicoleta Aversperg

Detail aus einem Test zur Arbeit *Tambo*, 2018; Nicoleta Aversperg

Melkstühle

Berbauern Melkstuhl aus: Um Arbeit und Brauch der Tiroler Bergbauern von Erika Hubatschek

Preva Melkstuhl: www.buchmann.ch

Adhumbla die säugende „Urkuh“ mit dem Riesen aus dem Buch Edda

<https://de.wikipedia.org/wiki/Audhumbla>

Als Kuh personifizierte Göttin Hathor, ägyptische Mythologie

<https://goddessinspired.wordpress.com/2012/07/01/hathor-sekhmet-holy-heifer-lioness-egyptian-goddess-of-the-sun-the-moon-and-the-heavenly-sky/>

Darstellung der indischen Dämonin Puttana die Krishna säugt

<https://hindi.oneindia.com/art-culture/putana-and-lord-krishna-story-412395.html>

Darstellung von Horus der an der Brust von Isis saugt

https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_lactans

verschiedene Darstellungen der Mater Lactans

Kleopatra im Milchbad- Asterix und Kleopatra, 1968

<https://www.youtube.com/watch?v=7PQAx5kXork>

Milchwerbung aus China

Getty Images

Reklamemarke Toblerone mit Druckmaschine

<https://oldthing.de/Reklamemarke-Tobler-Swiss-Milk-Chocolate-Handwriting-to-Typesetting>

Video stills aus New York Times, Beitrag von Ashley Hoffman August 3, 2017

<http://time.com/4886389/trump-local-milk-people-meme/>

Stills von Ethen and Joel Coen, No country for old men, 2007

Stanley Kubrick, Clock work Orange, 1971

Video still aus Kinder Milchschnitte Werbung

https://www.youtube.com/watch?v=RAuYaalb_-c

Mäusemelkmaschine

Universität Ulm, 1983 von Günther Sawatzki, Franz Hoffmann und

Herbert Schmitt

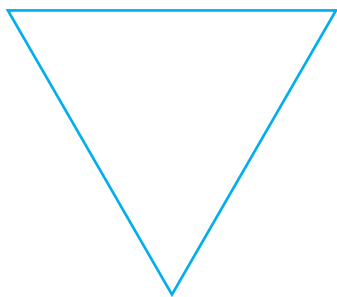
Molkerei in China

<http://www.oe24.at/businesslive/oesterreich/Chinesen-sind-scharf-auf-unsere-Milch/329310853>

The Confessions of St. Augustine Book XI., Chap.XIV.- Neither time past nor future, but present only is.

Video still aus Kinder Milchschnitte Werbung

https://www.youtube.com/watch?v=RAuYaalb_-c



TamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTamboTam

Tambo, 2018

Aluminium, Stahl, Lack, Tape, Milchpulver und Wasser

Skulpturale Installation

Buch: 28 Seiten, digital Druck

In Tambo trifft mein Interesse für Material und die Arbeitsweise mit Material auf die Reflexion über die Funktionsweise eines einbeinigen Stuhls. Die inhärenten Eigenschaften von Material, der Charakter, aber auch der Kontext spielt in meiner künstlerischen Praxis eine wesentliche Rolle. Hierbei arbeite ich mit Materialien, die ein gewisses Potential in sich tragen- ihre Form und ihren Zustand verändern können, wenn sie mit anderen Materialien in Kontakt kommen oder auf äußere Gegebenheiten reagieren.

Milchpulver und Wasser befinden sich in ellipsenförmigen Behältern. Als wäre ein Moment des Gleichgewichts oder der eines Prozesses eingefroren, stehen die Behälter getragen von dünnen Stäben im Raum. Formal verweisen die einbeinigen Skulpturen mit den ellipsenförmigen Materialbehältern auf eine Waage, die sich im Augenblick einer vermeintlichen Balance befindet, hin. Die beiden Materialien liegen durch einen Steg getrennt nebeneinander. Ihr zu realisierendes Potential, die Vermischung zu Milch, ist existent – wenn auch nur gedanklich ausgeführt. Das Betrachten der Materialien aktiviert unweigerlich die Imagination. Die Materialien verweisen in ihrem Rohzustand jedoch gleichsam auf einen vergangenen, wie auf einen zukünftigen Prozess. Milchpulver und Wasser waren einmal Milch und können wieder Milch werden. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft fallen auf einen Punkt zusammen, heben sich auf. Ein Kreislauf der Materialzustände, der kein Ende und kein Anfang hat, wird beschrieben. Dabei stellt sich jedoch die Frage, ob es überhaupt möglich ist einen Ursprungszustand zu erreichen. Was passiert durch die Prozesse mit den Materialien, wie verändern sie sich und ihr Materialverhältnis zueinander?

Ein einbeiniger Stuhl, wie beispielsweise ein Melkschemel, muss seiner Bauweise nach aktiv von jemandem verwendet werden, um seine aufrechte Gestalt, seine volle Funktion zu erfüllen. Dabei spielt Gleichgewicht eine wesentliche Rolle. Der Melkschemel ist in abstrahierter Form als Kegel Teil der Installation. Dabei ist die Form des Kegels nicht abgeschlossen, sondern offen und fragmentarisch als Abwicklung vorhanden. Diese Kegelabwicklungen vervollständigen sich räumlich je nach Standpunkt des Betrachters und gedanklich analog zu den beiden Materialien Milchpulver und Wasser zu einer abgeschlossenen Form. Gemeinsam teilen sich die Kegel und die ellipsenförmigen Skulpturen den Moment des Gleichgewichts sowie des Prozessualen.

Die einzelnen Bestandteile der Installation, die Skulpturen und Objekte, lassen anhand ihrer äußeren Erscheinung Rückschlüsse auf ihre Produktionsweise zu. Schweißnähte, sowie Anzeichnungen und Schleifspuren sind offengelegt. Die Verformung des Materials Aluminium ist sichtbar. Es gibt keinen Anspruch auf Perfektion, sondern meine individuelle Auseinandersetzung mit Material und Fertigungstechnik.

Das für die Ausstellung produzierte Buch geht in assoziativ, bildlicher Form auf den Kontext von Milch ein. Es zeigt Abbildungen der Arbeitsweise, der Recherche und des digitalen Found Footage aus dem Internet. Dabei sind historische Gegebenheiten und Fakten, sowie theoretische Abhandlungen neben fiktiven Tatsachen zu finden. Das Buch verschließt sich jedoch analog zur skulpturalen Installation einer konkreten inhaltlichen Auflösung.

